

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 16.05.2025

Antrag:
Energie- und Kosteneinsparung, Artenschutz und Gesundheitsvorsorge:
Natriumdampflampen sollen andere Metaldampflampen ersetzen

Die Baureferat wird gebeten, soweit bei der jeweiligen Lampenkonstruktion problemfrei möglich, ab sofort beim Leuchtmittelaustausch Natriumdampf-Hochdrucklampen, statt anderer Metaldampflampen zu verwenden.

Begründung:

Im Straßenraum existieren an zahlreichen Stellen Kofferleuchten (s. Foto unten), die bei defekten Leuchtmitteln mal mit Natriumdampf-Hochdrucklampen (2.200 Kelvin) und mal mit anderen Metaldampflampen (3.000 Kelvin) bestückt werden, erkennbar an der nach dem Austausch jeweils geänderten Lichtfarbe.

Da Natriumdampf-Hochdrucklampen für die Erzeugung der gleichen Lichtmenge (Lumen) mindestens rund ein Drittel weniger Strom wie andere Metaldampflampen benötigen,¹ lässt sich an vielen Stellen durch den Einsatz von Natriumdampf-Hochdrucklampen statt anderer Metaldampflampen als Leuchtmittel sehr kurzfristig, schon vor der noch längere Zeit andauernden und investiv kostspieligen Umrüstung auf LED-Lampen, eine erhebliche Energie- und Kosteneinsparung erzielen.

Nebenbei ergeben sich auch Vorteile für die Gesundheitsvorsorge und den Artenschutz: Durch Minimierung der Blauanteile im Licht werden Blendeffekte minimiert, gerade auch für ältere Menschen,² und zudem wird der

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Energiesparende_Leuchtmittel
<https://www.licht.de/de/grundlagen/beleuchtungstechnik/traditionelle-lichtquellen/lichtquellen-typen-und-merkmale/natriumdampf-lampen>
<https://www.licht.de/de/grundlagen/beleuchtungstechnik/traditionelle-lichtquellen/lichtquellen-typen-und-merkmale/halogen-metaldampflampen>

² „Je höher die Farbtemperatur einer hellen Lichtquelle, desto höher die Blauanteile im abgestrahlten Spektrum. Und je höher die Blauanteile, desto stärker die Blendwirkung (Sicherheitsgefährdung). - ... Mit zunehmendem Alter intensiviert sich der Effekt.“
<https://www.paten-der-nacht.de/strassenbeleuchtung/>

Gesundheitsvorsorge³ und dem Artenschutz⁴ durch eine Lichtfarbtemperatur von 2.200 Kelvin statt 3.000 Kelvin möglichst weitgehend Rechnung getragen.

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender, Stadtrat
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende, Stadträtin
Nicola Holtmann, Stadträtin
Dirk Höpner, Stadtrat



Foto (privat, zur Veröffentlichung freigegeben): Beispiel für eine Kofferleuchte, bei der die Lichtfarbe alle paar Jahre beim Leuchtmitteltausch wechselt.

³ „Blaulicht halte wach, weshalb sie Lichter in Braun- und Rottönen empfehle, sagt [US-Schlafforscherin Dr. Phyllis] Zee.“, aufgrund einer Studie der Northwestern Medicine University. <https://www.gmx.net/magazine/gesundheit/hell-halbdunkel-dunkel-ideale-voraussetzung-schlaf-36722522>

„Bei Menschen führt übermäßiges Nachtlicht nicht nur zu Schlafstörungen. Es erhöhe auch das Risiko für Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Adipositas und Depressionen und schwäche das Immunsystem, schlussfolgerte ein internationales Forschungsteam 2023 im Fachblatt *Science*.“ <https://www.infranken.de/ratgeber/gesundheit/lichtverschmutzung-nacht-tiere-gesundheit-mensch-sternenpark-natur-schutz-art-5908764>

⁴ Das Bundesamt für Naturschutz empfiehlt in seinem „Leitfaden zur Neugestaltung und Umrüstung von Außenbeleuchtungsanlagen“ von 2019 auf Seite 74: „Lichtemissionen von Außenbeleuchtungen sollten daher allgemein und zwingend innerhalb und in der Nähe von Natur- und Landschaftsschutzgebieten eine korrelierte Farbtemperatur (CCT) von maximal 3000, **bestenfalls von maximal 2400 Kelvin** aufweisen. Aus diesem Grund sind für Schutzgebiete und nicht gesetzlich geschützte aber naturschutzfachlich wertvolle Gebiete folgende Leuchtmittel empfehlenswert: Natriumdampf-Niederdrucklampen, **Natriumdampf-Hochdrucklampen** mit Beleuchtungsstärkeregelung und LED mit möglichst geringem Blaulichtanteil, wie beispielsweise **schmalbandige Amber oder PC Amber LED**.“ [Hervorhebung durch Antragsteller] <https://bfm.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/130>